

# Qualifizierungsbegleitende Hilfen für Pflegeauszubildende



### Ausgangslage 2014:

- Bedarf an Fachkräften steigt mit der Zahl der Pflegebedürftigen
- Ausbildung nimmt zentrale Rolle bei der Fachkräftegewinnung ein
- Zugangsvoraussetzungen für Altenpflegeauszubildende höher als im Mittel des Dualen Systems
- demographisch und marktbedingt wachsender Zugang Auszubildender mit kritisch zu bewertenden Leistungsvoraussetzungen
- hohe theoretische Anforderungen bergen erhöhtes Abbruchsrisiko
- **~ 120 Abbrecher pro Jahr/Tendenz steigend**
- fehlendes Unterstützungsmodell, um Abbrüche zu vermeiden
- Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) nach § 75 SGB III für Altenpflegeauszubildende nicht nutzbar

### beauftragt vom:

TMASGFF im Rahmen des Thüringer Pflegepaktes / 2014 entwickelt in Kooperation Jugendberufshilfe Thüringen e.V. / Expert/innen der LIGA

**Ziel:**

Zahl der Ausbildungsabbrüche durch individuelle Förderung und Unterstützung verringern, erfolgreiche Abschlüsse sichern

**Zielgruppe:**

Auszubildende zur Altenpflegefachkraft, bei denen die Fortführung bzw. der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung gefährdet ist

**Projektlaufzeit:**

Pilotphase: 01.08.2014 – 31.08.2015 in Mittelthüringen

01.09.2015 – 31.12.2016 in Gesamtthüringen

## Unterstützungsleistungen des Projektes

### **Sozialpädagogische Unterstützung:**

Motivationsgespräche, Krisenintervention,  
Vermittlung zu Beratungsstellen,  
Antragstellung, Begleitung etc.

### **Förderung im fachtheoretischen Bereich:**

Anatomie, Allgemeine Krankheitslehre, Pflege,  
Pfle gewissenschaft, Psychologie, Recht etc.

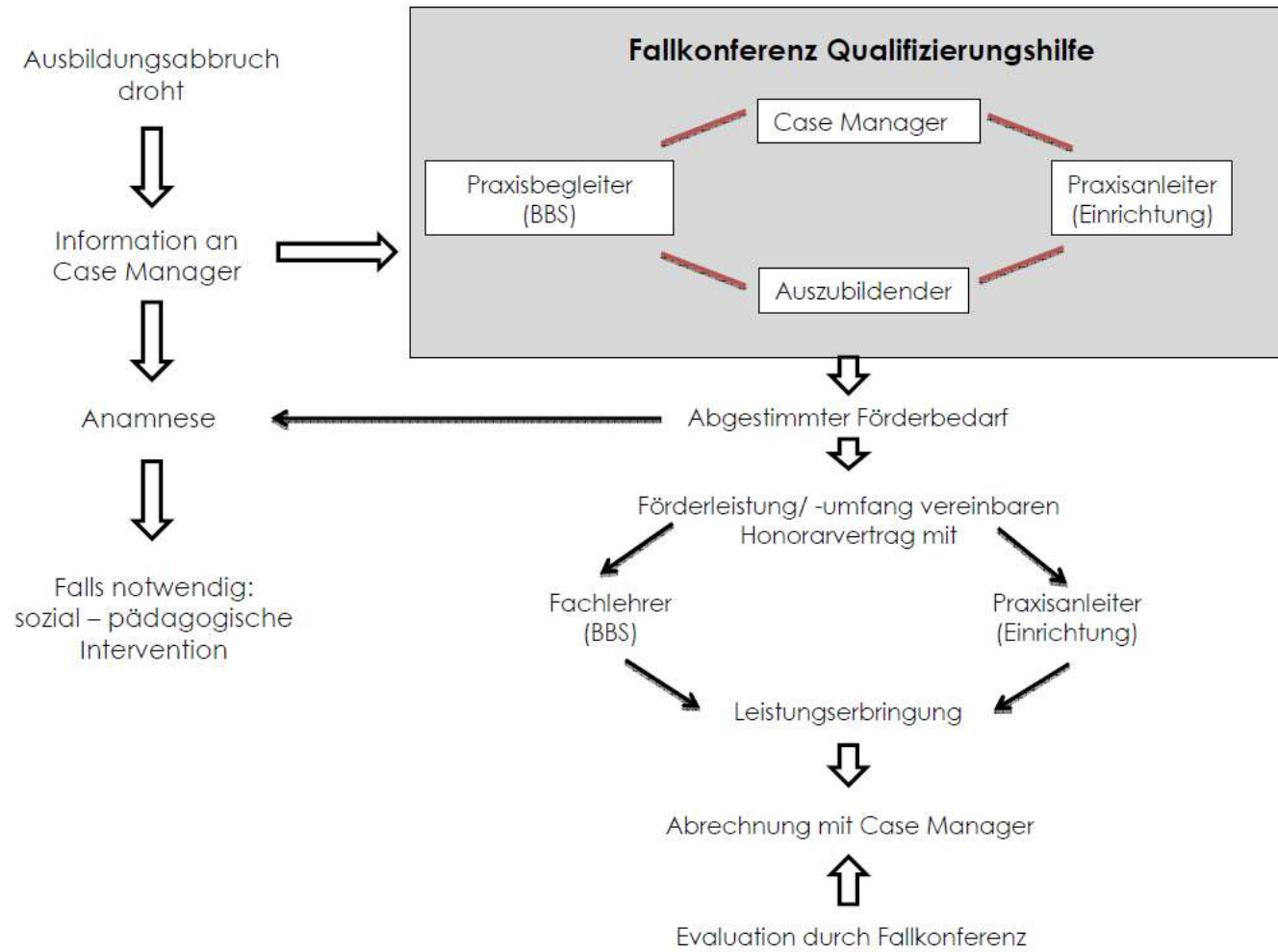
### **Deutsch als Fremdsprache und Fachsprache für Altenpflegeauszubildende:**

Landeskunde, Konversation, Grammatik,  
Textverständnis, fachspezifische Themenkomplexe

### **Förderung im fachpraktischen Bereich:**

Pflege, Pflegeplanung, Beratung,  
Prüfungssimulationen etc.

Die Unterstützungsleistungen werden von 5 Case Manager/innen regional in Thüringen initiiert und koordiniert. Im Projekt arbeitet eine Sprachlehrerin für Deutsch als Fremdsprache. **Aktuell sind 120 Auszubildende im Projekt integriert.**



## Kooperation mit Schulen und Einrichtungen

Im gesamten Projektzeitraum Arbeitsbündnisse mit insgesamt:

- 29 Berufsbildenden Schulen (4 LIGA, 7 Staatliche und 18 Private Schulen) und
- 15 Praxiseinrichtungen

Der Zugang zum Projekt erfolgte zu 80 % über die Berufsbildenden Schulen, zu 9 % durch die Ausbildungseinrichtungen und 10 % der Auszubildenden meldeten sich eigeninitiativ. Als Grundlage dienten hierbei Indikatoren wie Schul- und Praxisleistungen, Fehlzeiten und persönliche Sorgen, Ängste bzw. Probleme.

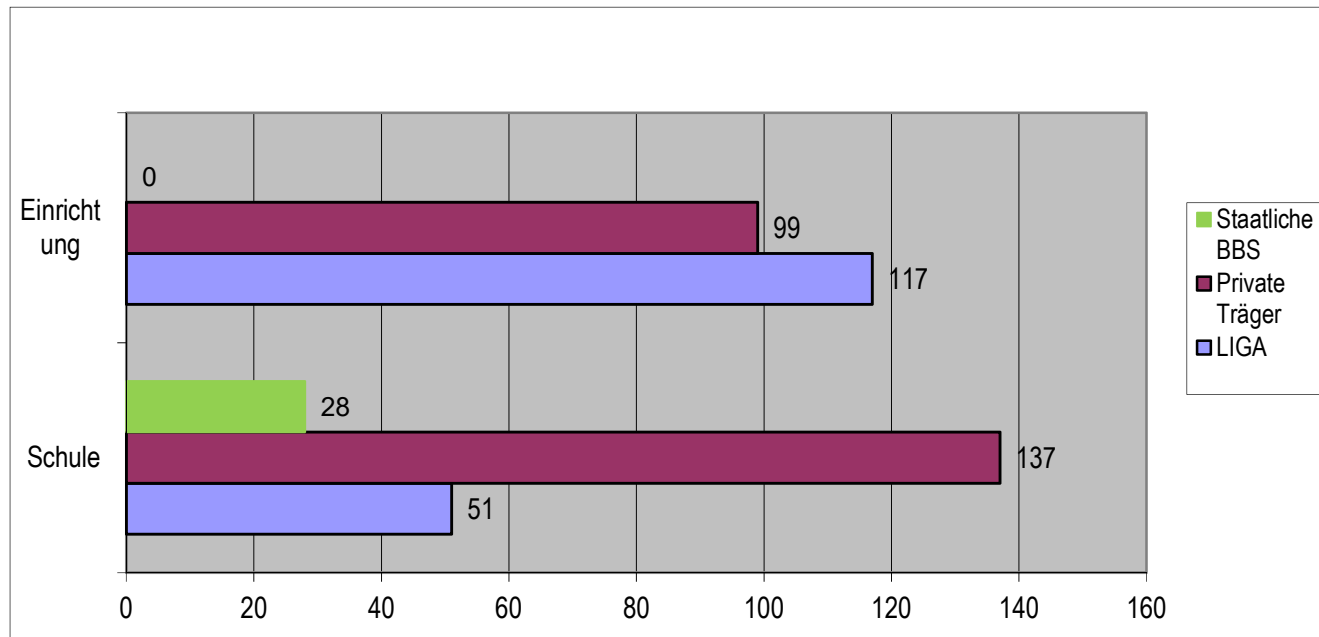
## Projektteilnehmer/innen

Im Zeitraum vom 01.08.2014 – 30.11.2016 haben 216 Auszubildende am Projekt teilgenommen.

Region	Anzahl TN
Südthüringen	30
Westthüringen	19
Ostthüringen	53
Nordthüringen	35
Mittelthüringen	79

Ausbildungsart	Anzahl TN
Erstausbildung	85
Zweitausbildung	62
davon Berufsbegleitend (4 Jahre)	3
Umschulung (3 Jahre)	69
davon Ausbildungsverkürzer	35

### Verteilung Schulen / ausbildende Einrichtungen im gesamten Projektverlauf



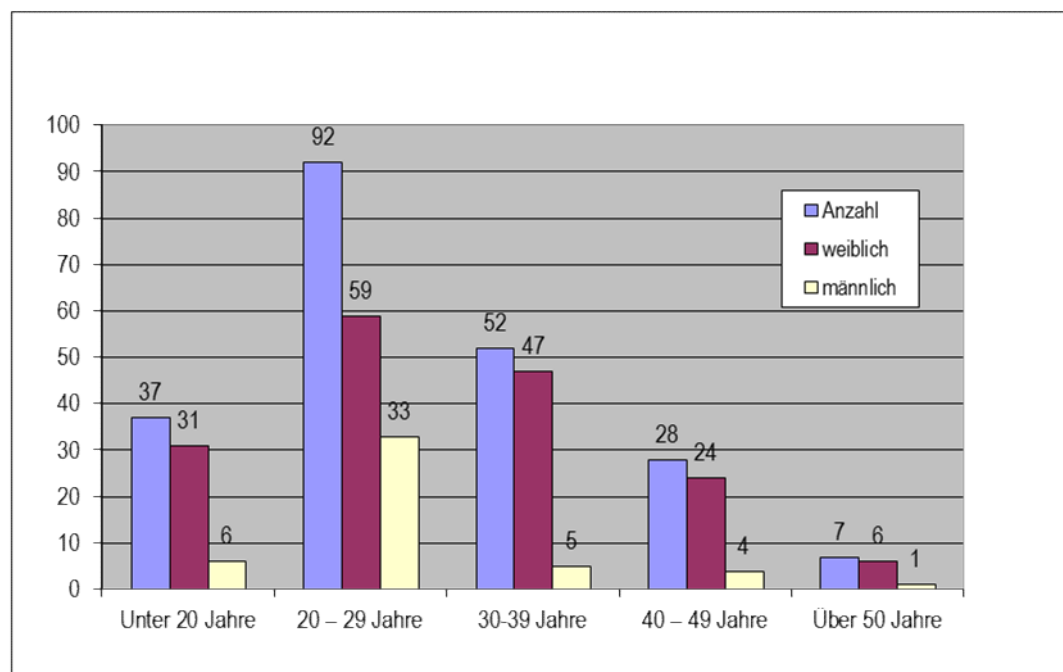
**Ausbildungsort:** Die Projektteilnehmer/innen absolvieren zu 75 % ihre praktische Ausbildung in stationären Einrichtungen. Der Anteil der Ausbildungen im ambulanten Bereich ist mit 25 % wesentlich geringer. Über die Hälfte (54 %) der praktischen Ausbildungen werden in Pflegeeinrichtungen der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege wie Caritas, Diakonie, Parität, DRK und Arbeiterwohlfahrt durchgeführt.



### Schulabschlüsse der Projektteilnehmer/innen

Schulabschluss	
Realschulabschluss	66 %
Hauptschulabschluss	18%
Abitur	14%
sonstiger Schulabschluss	2%

### Altersstruktur und Geschlechterverteilung



**Erkenntnis:** 43 % der Projektteilnehmer/innen sind zwischen 20 und 29 Jahre alt und 77 % sind weiblich. Vorrangig verfügen sie über RSA. Personen mit HSA haben den Einstieg in die Altenpflegeausbildung nur über Umwege erreichen können.

## Problemlagen der Auszubildenden

- Unterstützungsbedarf im fachtheoretischen Bereich (81%)
- Bedarf im fachpraktischen Bereich (13%)
- zusätzlichen sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf (20%)
- Sprachprobleme, Angebot berufsbezogenen Deutschunterricht (16%)

### **...weitere Probleme:**

- Fehlzeiten (unentschuldig bzw. krankheitsbedingt)
- familiäre Probleme/Doppelbelastung
- Schulden
- Probleme mit SGB II Bewilligungsbehörden
- psychische Auffälligkeiten/Erkrankungen
- Wohnungsprobleme etc.

## Ergebnisse I

- 84 Fachkräfte konnten für die Übernahme der Qualifizierungshilfen gewonnen werden (75 Fachlehrer/innen und 9 Praxisanleiter/innen)
- alle Teilnehmer/innen mit fachtheoretischem und/oder sozialpädagogischem Bedarf erhielten Unterstützung, im fachpraktischen Bereich konnte leider nicht in allen Fällen eine Förderung durch den PAL initiiert werden, hier übernahmen Praxisbegleiter/innen der Schulen
- Entwicklung und Bereitstellung eines Angebotes zur Förderung der berufsbezogenen Sprachkompetenz (Gewinnung einer Fachlehrerin für Deutsch als Fremdsprache mit Abschluss Altenpflegerin)
- 2.354 Qualifizierungsstunden (bis Okt.) wurden bisher durchgeführt, davon 51 % in Einzelkonsultationen und 49 % in Gruppenkonsultationen
- 246,25 Stunden Sprachunterricht durch Sprachlehrerin (seit 02/2016-10/2016), davon 57 % Einzelunterricht und 43 % in Kleingruppen

## Ergebnisse II

- In Schulen und Einrichtungen ist eine Verbesserung der Leistungen bei regelmäßiger Teilnahme am Förderunterricht erkennbar
- zurückhaltende Schüler/innen werden selbstbewusster und nehmen aktiver am Unterrichtsgeschehen teil
- Aufbau einer engen, vertrauensvollen und wertschätzenden Zusammenarbeit zwischen teilnehmenden Schulen, Einrichtungen und Case Manager/innen
- Case Manager/innen haben Sprechzeiten in verschiedenen Schulen eingeführt, Angebot wird von Schülern gut angenommen
- 2015 haben alle 6 Projektteilnehmer/innen aus dem 3. und 4. Ausbildungsjahr an den Abschlussprüfungen teilgenommen, davon haben 5 die Ausbildung im ersten Durchgang bestanden
- 2016 haben 57 Projektteilnehmer/innen die Abschlussprüfungen absolviert, 46 TN haben bestanden, 7 TN stellen sich aktuell den Wiederholungsprüfungen und werden z.T. durch CM weiter betreut (endgültiges Ergebnis 09.12.16); 2 TN absolvieren die Prüfung zum Altenpflegehelfer; 2 TN haben sich nicht zur Wiederholungsprüfung angemeldet
- 96 % der teilnehmenden Auszubildenden haben ihre Ausbildung fortgesetzt, bisher 9 Abbrüche (Gründe: Überforderung – familiär und/oder fachlich – fehlende Eignung, fehlende Mitwirkung bei Nachhilfe)

## Eindrücke

A.K. (Schulleiterin): „...die bisher erreichten Ergebnisse bezogen auf die Ausgangslage sind ein voller Erfolg“

S.K. (Praxisanleiterin): „...individuelle Förderung ist möglich, ohne Zeitdruck...“

C.H. (Schülerin): „...ich habe bestanden. Was mich sehr glücklich macht. Danke für Ihre Unterstützung..“

A.S. (Fachlehrerin): „...Projekt wird von Seiten der Schule begrüßt. Viele Schüler benötigen Unterstützung.“

R.M. (Schüler mit Migrationshintergrund): „Ich bedanke mich für Ihre Hilfe. Ich fühle mich dadurch nicht allein.“

„Ohne das Projekt würde ich es nicht schaffen.“

„Die Förderung in der Kleingruppe ist sehr hilfreich, da auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler/innen eingegangen werden kann. Das ist im Unterricht selten möglich.“

„Ich habe die Nachhilfe dringend gebraucht. Von meiner Ausbildungsvergütung hätte ich mir das aber nie leisten können.“

„Das Projekt hat mich in der Entscheidung bestärkt, meine Ausbildung fortzusetzen.“

H.V. (Schüler): „Kurz und knapp: ich darf verkünden, dass die heute erfolgte praktische Prüfung als bestanden gelten darf. Und nicht zu knapp: mein herzlichster Dank für die Ermöglichung der Fördermaßnahme und für Ihre jederzeit wärmenden und aufrichtenden Worte!!!“

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

